



SwissLife

Swiss Life
Sammelstiftung
2. Säule

Geschäftsbericht 2019

Inhalt

3	Jahresbericht der Geschäftsführung
6	Marktinformationen
8	Entwicklung der Finanzmärkte
12	Bilanz
14	Betriebsrechnung
17	Anhang zur Jahresrechnung 2019
17	I Grundlagen und Organisation
20	II Aktive Mitglieder und Rentner
20	III Art der Umsetzung des Zwecks
20	IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
21	V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
24	VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
27	VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
29	VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde
29	IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
29	X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
30	Bericht der Revisionsstelle
32	Impressum

Jahresbericht der Geschäftsführung

Der Stiftungsrat

Per 1. Juli 2019 begann für den Stiftungsrat die neue Amtsperiode, die bis zum 30. Juni 2023 dauert. Wir freuen uns, dass sich alle bisherigen Mitglieder zur Wiederwahl stellten und von den angeschlossenen Vorsorgewerken im Amt bestätigt wurden. Gleichzeitig wurden die Arbeitgebervertreter- und die Arbeitnehmervertreterseite des Stiftungsrats im Rahmen der ordentlichen Stiftungsratswahlen um je eine Person erweitert. Die Erweiterung erfolgte, um dem gewachsenen Bestand der Stiftung Rechnung zu tragen. Gerhard Bieler vertritt zusätzlich die Arbeitnehmervertreter und Markus Engel die Arbeitgebervertreter. Der Stiftungsrat umfasst nun gesamthaft sechs Personen.

In diesem Jahr standen neben der Wahl der Mitglieder des Stiftungsrats und dessen Erweiterung zudem die ordentlichen Sitzungen im Frühling und im Herbst, diejenigen des Anlageausschusses sowie der Stiftungsratsanlass im Fokus.

Am 28. Mai 2019 hielt der Stiftungsrat seine ordentliche Sitzung ab, an welcher der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung für das Jahr 2018 genehmigt wurden. Im Rahmen der zweiten ordentlichen Sitzung vom 29. Oktober 2019 wurden die Weisung zum Unterhalt des IKS (internen Kontrollsystems) und der Bericht zum Kontrollumfeld genehmigt. Weiter hat der Stiftungsrat beschlossen, auf Empfehlung der Expertin für berufliche Vorsorge, den technischen Zins auf 1,75% anzupassen. Zugleich setzte er den definitiven umhüllenden Zinssatz für die Verzinsung der Vorsorgekapitalien bei 1,00% für das Jahr 2019 fest.

Die Wertschwankungsreserven sind noch nicht vollständig geäuft und die technischen Rückstellungen sind weiter aufzubauen. Deshalb wurde der provisorische Zinssatz für das Jahr 2020 umhüllend in Höhe des BVG-Mindestzinssatzes festgelegt. Die aktuellen Grundlagen BVG 2015 mit Periodentafel 2016 bieten weiterhin genügend Sicherheit für die Stiftung.

Der diesjährige Stiftungsratsanlass fand am 4. September 2019 statt. Die Stiftungsräte hatten nicht nur die Möglichkeit, sich persönlich mit Vertretern der zuständigen Aufsichtsbehörde auszutauschen, sondern konnten zudem auch ihre Kenntnisse der beruflichen Vorsorge durch spannende Fachreferate weiter vertiefen.

Das gesetzliche Umfeld 2019

Nach der Ablehnung der Reform Altersvorsorge (AV 2020) im September 2017 hat der Bundesrat entschieden, die zweite Säule getrennt von der ersten Säule zu reformieren. Deshalb wurde im Frühling 2018 auf Einladung des Bundesrats ein Sozialpartnerdialog einberufen, der die Anliegen der Sozialpartner diskutieren und einen gemeinsamen Reformvorschlag für das BVG ausarbeiten sollte. Teilnehmende am Dialog waren der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB), der Schweizerische Arbeitgeberverband (SAV), der Schweizerische Gewerbeverband (SGV) und Travail.Suisse.

Während der Gespräche entschied sich der Gewerbeverband, aus dem Dialog auszusteigen und einen eigenen Vorschlag zu erarbeiten. Die drei verbliebenen Verbände haben Anfang Juli 2019 dem Bundesrat den sogenannten *Sozialpartnerkompromiss BVG* zur Reform der beruflichen Vorsorge vorgestellt.

Dieser umfasst unter anderem die sofortige Senkung des Mindestumwandlungssatzes auf 6,0%, die Halbierung des Koordinationsabzuges (dadurch wird ein höherer Lohn versichert), die Anpassung der Altersgutschriften (Reduktion der Sparstaffelung ab Alter 45) sowie einen solidarisch finanzierten Rentenzuschlag für die Übergangsgenerationen, um mögliche Leistungseinbussen abzufedern. Für den Bundesrat bietet der Kompromiss der Sozialpartner die Chance auf eine mehrheitsfähige Reform der beruflichen Vorsorge. Er hat deshalb den Vorschlag Mitte Dezember 2019 in die Vernehmlassung geschickt und behält sich vor, nach der Vernehmlassung, welche bis zum 27. März 2020 läuft, Anpassungen vorzunehmen. Im Jahr 2020 wird das Geschäft voraussichtlich im Parlament behandelt werden.

Das wirtschaftliche Umfeld

Um politische Risiken abzufedern und dem lahmenden Aufschwung unter die Arme zu greifen, normalisierten die Notenbanken 2019 ihre Geldpolitik. Der Handelsstreit zwischen China und den USA hatte sich im ersten Halbjahr verschärft. Erst gegen Ende Jahr keimten Hoffnungen auf, dass die festgefahrenen Verhandlungen wieder aufgenommen werden können. Der Brexit kostete nach David Cameron, der das Referendum über die EU-Mitgliedschaft Grossbritanniens 2016 lanciert hatte, einem weiteren britischen Premier das Amt: Theresa May wurde von Boris Johnson abgelöst. Die Konservativen gewannen Ende Jahr die Neuwahlen. Die Verhandlungen über das künftige Verhältnis mit der EU sind aber noch nicht abgeschlossen. Von der noch expansiveren Geldpolitik profitierten alle Anlageklassen. An den Börsen war das Jahr 2019 besonders erfolgreich. Das Berichtsjahr endete bei den Obligationen-Anlagegruppen mit einer Performance zwischen 1,2% und 9,2%.

Geschäftsverlauf

Auch im 2019 verzeichnete die Stiftung wieder ein markantes und erfreuliches Wachstum. Bereits über drei Milliarden Franken an Vermögen verwaltet die Stiftung. Das Wachstum führt dazu, dass sich die bereits sehr hohe Risikofähigkeit weiter verbessert, was der langfristigen Sicherheit dient. Die Stiftung hat sich bereits Anfang des ersten Quartals 2019 von der leichten Unterdeckung per Ende 2018 erholt. Der Deckungsgrad per Ende 2019 beläuft sich auf 103,21%.



Gregor Stücheli
Präsident des Stiftungsrats



Ivy Klein
Für die Geschäftsführerin (Swiss Life AG)



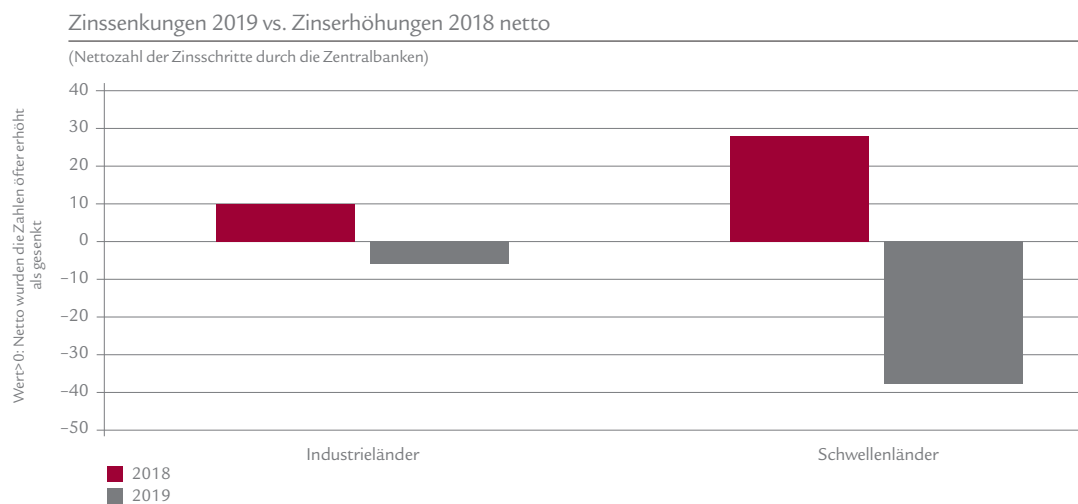
Marktinformationen

Wirtschaftliches Umfeld

2019 war das Jahr, in dem die Notenbanken auf dem falschen Fuss erwischt wurden. Um politische Risiken abzufedern und dem lahmen Aufschwung unter die Arme zu greifen, vollzogen sie eine Kehrtwende in der Normalisierung ihrer Geldpolitik. Kaum hatten die Börsen ihren fulminanten Jahresauftakt gefeiert, senkten die Ökonomen weltweit die Wachstumsaussichten. Die US-Notenbank Fed strich zwei Zinserhöhungen und die Europäische Zentralbank (EZB) kündigte Anfang Juni an, die Negativzinspolitik bis mindestens Mitte 2020 in Kraft zu lassen. Im Juli senkte das Fed ihre Leitzinssätze. Die neue Lockerung der Geldpolitik war für die Investoren ein Stabilisator im sich weiter eintrübenden Umfeld: Das Ende 2018 beschlossene dreimonatige Stillhalteabkommen zwischen Washington und Peking löste sich auf, Theresa May gab Ende Mai ihren Rücktritt bekannt. Ihr Nachfolger Boris Johnson beantragte ein Monat nach Amtsantritt eine vierwöchige Schliessung des Parlaments und verlor darauf die Mehrheit im Unterhaus. In den Sommer platzte auch die Regierungskrise in Rom: Nachdem die rechts-populistische Lega die Regierung mit der Fünf-Sterne-Bewegung gekündigt hatte, koalierte diese kurzerhand mit den Linksdemokraten. Der Handelsstreit zwischen den USA und China war einem Handelskrieg unterdessen so nah gekommen wie nie zuvor. Rezessionsängste machten in den USA bereits die Runde, in den Suchstatistik von Google tauchte das R-Wort so häufig auf wie seit Ausbruch der Finanzkrise von 2008 nicht mehr. Die US-Notenbank sah sich in diesem Umfeld gezwungen, den Leitzins Anfang September abermals zu senken. Wenige Tage später zogen die Währungshüter in Frankfurt mit den Zinsen nach und kündigten zudem ein neues Wertschriftenkaufprogramm an.

Erst im Schlussquartal signalisierten nicht umgesetzte Tarif-Drohungen im Handelsstreit zunehmende Kompromissbereitschaft. Washington und Peking arbeiten an einer Teilvereinbarung, um die Verhandlungen im seit über 17 Monaten anhaltenden Konflikt aus der Sackgasse zu manövrieren. In den USA hellte sich die Konsumentenstimmung auf, die Zahl der Beschäftigten stieg im November schneller als erwartet. Der ISM-Einkaufsmanager-Index verharrte indes seit vier Monaten im Kontraktionsbereich. Die US-Unternehmen sorgten sich nach wie vor um die Unsicherheiten im Welthandel. Im Industriesektor Europas verharrten die PMI-Einkaufsmanagerindizes unter der 50-Punkte-Marke, stabilisierten sich allerdings im Schlussquartal dank besserer Auftragseingänge. In Deutschland, Italien und Spanien war die Industrieproduktion im Oktober zurückgegangen, am stärksten in Deutschland, wo sie unter die Quartalswerte von 2014 sank. Die Rezession im technischen Sinn – mindestens zwei aufeinanderfolgende Quartale mit negativem BIP-Wachstum – konnte in der grössten Volkswirtschaft Europas nur dank kräftigem Privat- und Staatskonsum abgewendet werden. Kaum überraschend führte die neue EZB-Präsidentin Christine Lagarde den Kurs ihres Vorgängers Mario Draghi fort und liess Wertschriftenkäufe und Minuszinsen in Kraft. Auch die Zentralbanken der Schwellenländer öffneten die Geldschleusen so weit wie seit der Finanzkrise nicht mehr. In China hat sich die Konjunktur im Oktober merklich abgekühlt.

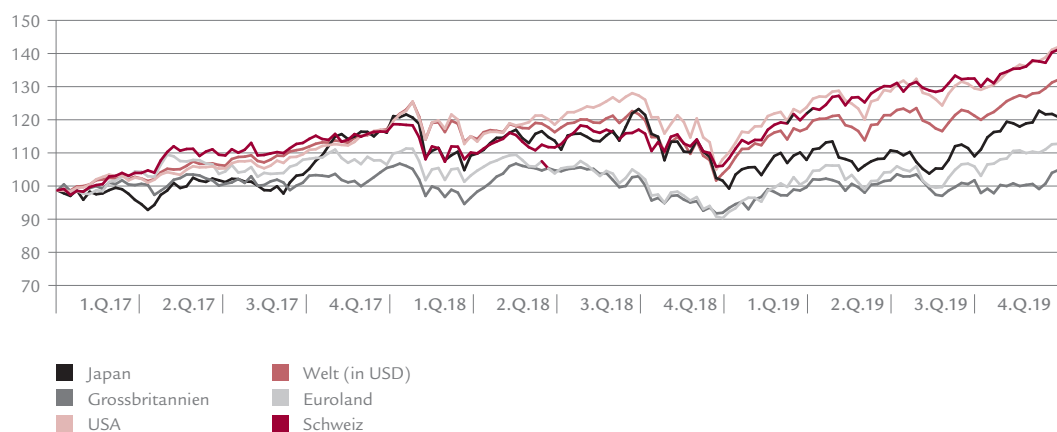
Das Jahr schloss mit einem weiteren Brexit-Kapitel: Premier Boris Johnson hatte mit den Ende Oktober beschlossenen Neuwahlen abermals hoch gepokert – und diesmal gewonnen: Das «verlorene Jahr» Großbritanniens endete mit einem Erdrutschsieg der Konservativen im Dezember. Der EU-Austritt am 31. Januar stand damit so gut wie fest.



Entwicklung der Finanzmärkte

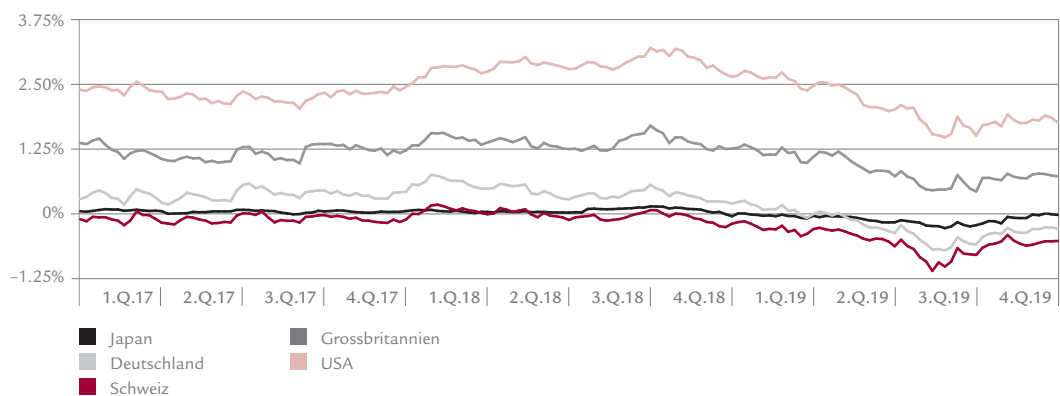
Aktien

Nach Korrekturen Ende 2018 gelang den Börsen 2019 ein fulminanter Auftakt. Die Korrektur im März aufgrund enttäuschender US-Konjunkturdaten währte nur kurz, ebenso der Dämpfer durch die Eskalation im Handelsstreit im April. Die Zinssenkungen der US-Notenbank und später der Europäischen Zentralbank (EZB) gaben den Börsen im Sommer neuen Schwung, der DAX hinkte wegen der rückläufigen Konjunktur in Deutschland hinterher. Ins Minus rutschten einige Finanzplätze von Schwellenländern. Der S&P 500 schloss das Jahr mit einem Gewinn von 31% auf dem höchsten Schlussstand der Geschichte. Der SMI ging Ende Dezember mit einem Plus von 26% aus dem Handel.



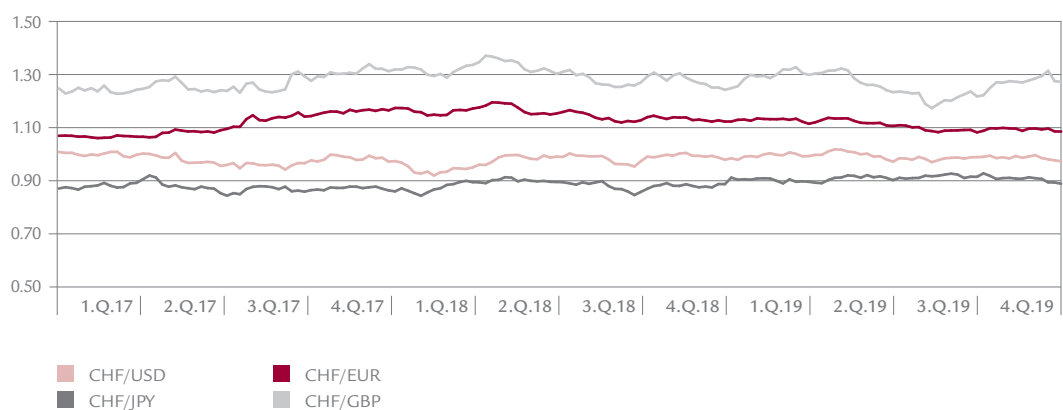
Zinsen

Schon Anfang 2019 fehlte vom zaghaften Versuch einer Wende bei den Langfristzinsen wieder jede Spur. Nach einem kurzen Aufbäumen fielen die Renditen im Mai angesichts handelspolitischer Spannungen weiter und kamen nach den Juni-Sitzungen von EZB und Fed abermals ins Rutschen. Die Sätze deutscher und Schweizer Staatsanleihen sanken ins Minus, österreichische Titel rentierten erstmals negativ. Mitte August zogen die Renditen zwar kurzzeitig an, kamen aber wegen enttäuschender Wirtschaftsdaten schon ab Mitte September wieder zurück. Global senkten die Zentralbanken ihre Leitzinsen netto 44-mal, während sie sie 2018 38-mal angehoben hatten. Die neue EZB-Präsidentin Christine Lagarde setzte die expansive Politik von Mario Draghi fort.



Währungen

Anfang 2019 konnten als sicher geltende Währungen dank zurückkehrender Risikofreude abwerten. Die Inversion der US-Zinskurve befeuerte dann aber Rezessionsängste, Franken und Yen zogen an. Im Juni sackte der Euro zum Franken auf den tiefsten Wert seit August 2017 ab. Das britische Pfund erholte sich im Juli, als das Parlament einen EU-Austritt ohne Deal verbot. Die britische Valuta blieb ein Spielball der Wendungen im Brexit-Drama. Zuletzt endete die Berg- und Talfahrt mit einer starken Jahresendperformance. Der Dollar wertete im vierten Quartal ab.



Ausblick

Der Jahreswechsel hat keines der politischen Grossrisiken vom Tisch geräumt, im Gegenteil: Neuwahlen in Italien könnten den Streit um Italiens Staatshaushalt mit der EU 2020 neu aufblenden lassen. Jenseits des Kanals ist der Brexit trotz Wahlsieg von Premier Boris Johnson nicht ausgestanden. Die komplexen Austrittsverhandlungen werden noch Monate dauern, ihr Ausgang bleibt ungewiss. Unterdessen dürfte der Wahlkampf in den USA im November 2020 bereits seine Schatten vorauswerfen und insbesondere ein umfassendes Ergebnis im Handelsstreit verzögern. In diesem Umfeld und angesichts weiterhin niedriger Inflation sowie wenig berauschender Wachstumsdynamik werden die führenden Notenbanken ihre Leitzinsen kaum anheben. In den USA sind Zinserhöhungen in einem Wahljahr ohnehin Tabu. Für die USA erwarten wir für 2020 ein Wirtschaftswachstum von insgesamt 1.7%. In Europa werden die Inlandsnachfrage und tiefe Zinsen die Konjunktur weiter stützen. Alles in allem veranschlagen wir für 2020 eine BIP-Zunahme um 0.9%. Gemäss dem neuen Konjunkturstimungsindikator des SECO steckte die Schweiz im letzten Quartal 2019 in einem Tief. Grosse globale Sportereignisse dürften aber die volkswirtschaftliche Rechnung aufhübschen, weshalb wir für 2020 mit einem Wachstum von 1.3% rechnen. Anders als in den letzten drei Aufschwungsphasen fallen die Schwellenländer als Lokomotive für die Weltwirtschaft aus: Chinas Wirtschaft wächst so langsam wie zuletzt 1990 und Indiens Wachstum hat sich im Vergleich zu 2018 halbiert. Dazu kommen anhaltende politischen Unruhen in Lateinamerika.

SECO Konjunkturstimungs-Indikator



Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		40 212 845	28 998 968
Forderungen gegenüber Vorversicherer		6 827 714	537 787
Andere Forderungen		504 293	–
Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen		50 857 219	30 548 794
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN, DARLEHEN		98 402 072	60 085 549
Wertschriften	VL3	3 071 049 814	1 698 716 278
TOTAL WERTSCHRIFTEN		3 071 049 814	1 698 716 278
Transitorische Aktiven		7 882 938	5 346 091
TOTAL VERMÖGENSANLAGEN		3 177 334 824	1 764 147 918
TOTAL AKTIVEN		3 177 334 824	1 764 147 918

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
PASSIVEN			
Noch nicht ausbezahlte Leistungen		44 808 760	26 310 473
Verbindlichkeiten gegenüber Swiss Life AG		7 291 785	5 411 269
Andere Verbindlichkeiten		13 574 107	6 132 996
TOTAL VERBINDLICHKEITEN		65 674 652	37 854 738
Passive Rechnungsabgrenzung	VII.1	53 448 889	37 040 962
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		53 448 889	37 040 962
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht Vorsorgewerke	VI.7	37 953 426	29 137 749
TOTAL ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE VORSORGEWERKE		37 953 426	29 137 749
Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	V.2	2 680 522 902	1 577 947 995
Deckungskapital Rentner	V.2.1	176 893 500	96 501 100
Rückstellung Lebenserwartung		3 537 900	1 447 500
Rückstellung Pensionierungsverluste		51 362 900	26 153 600
TOTAL VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER VORSORGEWERKE		2 912 317 202	1 702 050 195
Freie Mittel der Vorsorgewerke	V.10	12 235 627	9 701 380
TOTAL FREIE MITTEL DER VORSORGEWERKE		12 235 627	9 701 380
Wertschwankungsreserven	VI.2	95 705 028	-
TOTAL WERTSCHWANKUNGSRESERVEN		95 705 028	-
Stiftungskapital		-	-
Vortrag aus Vorjahr		-51 637 105	-
Aufwand-/Ertragsüberschuss		51 637 105	-51 637 105
TOTAL STIFTUNGSKAPITAL, FREIE MITTEL (+) / - UNTERDECKUNG (-)		-	-51 637 105
TOTAL PASSIVEN		3 177 334 824	1 764 147 918

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN			
Beiträge Arbeitnehmer		117 734 248	73 320 060
Beiträge Arbeitgeber		145 945 159	90 127 938
Verwendung Freie Mittel der Vorsorgewerke für Beitragszahlungen		-214 565	-45 732
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve für Beitragszahlungen	VI.7	-7 997 746	-4 055 152
TOTAL BEITRÄGE		255 467 096	159 347 114
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		33 922 874	25 103 988
Einlagen Deckungskapital Rentner von Vorversicherer		15 962 938	2 045 307
Einlagen Schadensreserven Invalide von Vorversicherer		25 582 779	10 479 829
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.7	17 231 160	19 873 956
Zuschüsse Sicherheitsfonds		956 492	536 324
TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN		349 123 339	217 386 519
EINTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitseinlagen		1 178 867 445	717 756 561
Einlagen in die Freie Mittel der Vorsorgewerke bei Vertragsübernahme	V.10	13 370 689	9 718 359
Rückzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung		3 968 230	1 669 553
TOTAL EINTRITTSLEISTUNGEN		1 196 206 364	729 144 473
TOTAL ZUFLUSS VON BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN			
		1 545 329 703	946 530 992
REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN			
Altersrenten		-7 589 293	-4 308 443
Ehegattenrente		-273 209	-159 353
Pensionierten-Kinderrenten		-283 944	-104 866
Invalidenrenten durch Swiss Life AG		-4 579 762	-2 201 259
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-38 944 769	-21 533 111
Kapitalleistungen bei Tod		-1 413 544	-697 345
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität durch Swiss Life AG		-7 044 778	-4 394 123
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN		-60 129 299	-33 398 501
AUSTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-240 725 099	-136 585 672
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung		-18 982 462	-12 573 666
Vorbezüge zur WEF/Scheidung		-12 602 877	-9 034 377
Übertrag Freie Mittel der Vorsorgewerke bei Vertragsauflösung	V.10	-1 339 682	-734 415
Übertrag Arbeitgeberbeitragsreserve bei Vertragsauflösung	VI.7	-417 737	-954 173
TOTAL AUSTRITTSLEISTUNGEN		-274 067 857	-159 882 302
TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE			
		-334 197 156	-193 280 803

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
AUFLÖSUNG/BILDUNG VON VORSORGEKAPITALIEN, TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN UND BEITRAGSRESERVEN			
Auflösung Vorsorgekapital Aktive	V.2	369 962 999	209 381 930
Bildung Vorsorgekapital Aktive	V.2	-1 450 080 252	-884 038 104
Bildung Deckungskapital Rentner	V.2.1	-80 392 400	-37 524 200
Auflösung technische Rückstellungen	V.4	-	-
Bildung technische Rückstellungen	V.5	-27 299 700	-6 216 131
Verzinsung Vorsorgekapital	V.2	-24 013 891	-14 220 017
Auflösung Freie Mittel Vorsorgewerke	V.10	11 250 264	5 575 811
Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke	V.10	-13 770 823	-9 841 538
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.7	8 433 685	5 009 324
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.7	-17 249 362	-19 873 956
TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG VON KAPITALIEN		-1 223 159 481	-751 746 881
ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN			
Hinterlassenenrenten von Swiss Life AG		102 985	69 086
Invalidenrenten von Swiss Life AG		4 635 364	2 210 031
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität		7 286 883	4 223 256
Teuerungseinlage Risikorente von Swiss Life AG		32 500	-
Beitragsbefreiung Sparprämie		3 502 674	1 947 659
Beitragsbefreiung Risikoprämie		212 115	136 273
Beitragsbefreiung Kostenprämie		144 990	92 771
Überschussanteile aus Versicherung		7 376 439	6 246 301
TOTAL ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN		23 293 951	14 925 377
VERSICHERUNGS-AUFWAND			
Teuerungsprämie		-388 205	-245 357
Risikoprämie		-36 853 237	-24 348 668
Kostenprämie	VII.3	-10 737 936	-7 416 486
Einlage Schadensreserve Invalide an Swiss Life AG		-25 582 779	-10 479 829
Einlage Teuerung Risikorente an Swiss Life AG		-32 500	-
Beiträge an Sicherheitsfonds		-852 457	-490 844
Verwendung Zuschüsse Sicherheitsfonds		-1 090 923	-643 043
TOTAL VERSICHERUNGS-AUFWAND		-75 538 037	-43 624 226
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL		-64 271 021	-27 195 543
(Total Zufluss, Abfluss, Total Auflösung/Bildung Kapitalien, Versicherungsertrag, -aufwand)			
ERTRAG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND DARLEHEN			
Vermögensertrag auf flüssigen Mitteln und Kontokorrent Swiss Life AG		3 967	3 205
Realisierter Verlust Euro		-	-
Buchmässiger Gewinn Euro		2 704 723	733 796
Zinsen auf Kontokorrent-Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen		762 980	536 215
Zinsertrag auf Leistungen		324 332	462 606
ERTRAG DER WERTSCHRIFTEN			
Wertschriftenertrag	VI.5	229 190 121	-54 218 441
TOTAL VERMÖGENSERTRÄGE		232 986 123	-52 482 618

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN			
Zinsaufwand für Beitragszahlungskonto		-18 105	-11 826
Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Versicherungen		-254 097	-61 887
Zinsaufwand für Freie Mittel der Vorsorgewerke	V.10	-11 768	1 206
Zinsaufwand Arbeitgeberbeitragsreserve	VI.7	0	-109
Zinsaufwand auf Leistungen		-699 337	-603 850
TOTAL VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN		-983 306	-676 466
VERWALTUNGSaufwand DER VERMÖGENSANLAGE			
	VI.6	-15 206 843	-7 940 478
TOTAL NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE		216 795 974	-61 099 562
SONSTIGER ERTRAG			
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen WEF, Gebühren		636 573	429 939
Übrige Erträge		630 553	282 754
TOTAL SONSTIGER ERTRAG		1 267 126	712 693
VERWALTUNGSaufwand			
Verwaltungsaufwand		-6 304 361	-4 122 330
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-107 983	-70 657
Aufsichtsbehörden		-37 602	-27 194
TOTAL VERWALTUNGSaufwand		-6 449 946	-4 220 181
NETTO-ERGEBNIS ÜBRIGE aufwände/ERTRÄGE		-5 182 820	-3 507 488
ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN		147 342 133	-91 802 592
AUFLÖSUNG / BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN			
Auflösung Wertschwankungsreserven		-	40 165 488
Bildung Wertschwankungsreserven		-95 705 028	
TOTAL AUFLÖSUNG / BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN		-95 705 028	40 165 488
- aufwand- / +ERTRAGSÜBERSCHUSS		51 637 105	-51 637 105

Anhang zur Jahresrechnung 2019

I Grundlagen und Organisation

I.1 Rechtsform und Zweck

Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule ist eine registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und die Arbeitgeber der der Stiftung angeschlossenen Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in der Schweiz sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Stiftung kann auch über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus oder allein im überobligatorischen Bereich Vorsorgeschutz gewähren, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

I.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Das Tätigkeitsgebiet der Stiftung erstreckt sich auf die ganze Schweiz. Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule ist im Sinne der Vorschriften des BVG registriert (Register-Nr. ZH 1442).

I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule ist durch öffentliche Urkunde vom 17. März 2010 in der Rechtsform der Stiftung errichtet worden.

Der Stiftungsrat erlässt über die Durchführung des Stiftungszwecks, insbesondere über Art und Umfang der Vorsorgeleistungen und der Finanzierung der Vorsorgewerke, sowie über das Verhältnis zwischen den Arbeitgebern, den Versicherten und den Destinatären ein oder mehrere Vorsorgereglemente. Die Reglemente können vom Stiftungsrat unter Wahrung der erworbenen Rechtsansprüche der Destinatäre jederzeit geändert oder aufgehoben werden, insbesondere, wenn Gesetze, Verordnungen oder höchstrichterliche Entscheidungen eine Abänderung erfordern.

Jeder angeschlossene Arbeitgeber ist verpflichtet, eine Verwaltungskommission einzusetzen. Letztere sorgt nach Massgabe der Stiftungsurkunde für die ordnungsgemässe Führung des Vorsorgewerks des der Stiftung angeschlossenen Arbeitgebers. Die Obliegenheiten der Verwaltungskommissionen werden in einem besonderen Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission geregelt. Die Verwaltungskommission kann die Stiftung nicht nach aussen vertreten.

Reglemente der Stiftung	Gültig ab:
Stiftungsurkunde	17.03.2010
Organisationsreglement	01.07.2011
Reglement für die Wahl der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter in den Stiftungsrat	01.01.2011
Reglement zur Festlegung von Rückstellungen und Reserven	31.12.2018
Anlagereglement	01.01.2018

Reglemente der Vorsorge	Gültig ab:
Basisbestimmungen	01.01.2019
Bestimmungen zur Wohneigentumsförderung	01.01.2019
Bestimmungen zur Überschussbeteiligung	01.04.2010
Bestimmungen zur Teilliquidation	02.10.2019
Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission	Vertragsbeginn
Kostenreglement Swiss Life	01.01.2016

I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Verwaltungskommissionen und die Revisionsstelle. Oberstes Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der aus mindestens vier Mitgliedern besteht, welche je zur Hälfte von Arbeitnehmern und Arbeitgebern bezeichnet werden. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und bezeichnet diejenigen Personen, welche die Stiftung rechtsverbindlich vertreten. Die Stiftungsräte zeichnen kollektiv zu zweien. Den Verwaltungskommissionen steht keine Vertretungsbefugnis nach aussen zu.

Auf Stufe Vorsorgewerk ist die paritätische Verwaltung gemäss BVG durch die vertraglichen Verpflichtungen des sich anschliessenden Betriebs zur Erfüllung der entsprechenden gesetzlichen Auflagen abgesichert.

Der Stiftungsrat hat die Durchführung der Administration und der Geschäftsführung an die Swiss Life AG übertragen. Mit der Durchführung der Vermögensverwaltung wurde die Swiss Life Asset Management AG, Zürich, betraut.

Stiftungsräte

Vertreter der Arbeitnehmer

Jeannette Frey, Vizepräsidentin, Neumarkt 17 AG, Zürich

Marianne Engel-Ducret, Oppliger Söhne AG, Neuenegg

Gerhard Bieler, Bringhen AG, Visp

Vertreter der Arbeitgeber

Gregor Stücheli, Präsident, Inventx AG, Chur

Jörg Schüpbach, Lambda Dämmtechnik AG, Bern

Markus Engel, Müller Gleisbau AG, Frauenfeld

Amtsduer

1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023

Zeichnungsberechtigung

Die Präsidentin, der Vizepräsident und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungsrates sind kollektiv zu zwei zeichnungsberechtigt. Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungsberechtigte Personen zu bezeichnen.

Geschäftsführerin

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Ivy Klein

Sitz der Stiftung

General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich

I.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde**Experte für die berufliche Vorsorge**

Libera AG, Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Zürich

I.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2019 waren 5746 (Vorjahr: 4114) Anschlussverträge in Kraft. Im Verlauf des Berichtsjahres 2019 wurden 78 Verträge aufgelöst und 1710 abgeschlossen.

II Aktive Mitglieder und Rentner

	31.12.2019	31.12.2018
ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER 01.01.	22 665	13 665
Zunahme	23 566	16 460
Abnahme	-11 987	-7 460
STAND 31.12.	34 244	22 665
ANZAHL ALTERSRENTNER 01.01.	248	157
Zunahme	162	91
Abnahme	-	-
STAND 31.12.	410	248
ANZAHL HINTERLASSENENRENTNER 01.01.	28	18
Zunahme	18	10
Abnahme	-	-
STAND 31.12.	46	28
ANZAHL INVALIDENRENTNER 01.01.	381	228
Zunahme	585	345
Abnahme	-267	-192
STAND 31.12.	699	381

III Art der Umsetzung des Zwecks

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt durch Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen Arbeitgeber und Stiftung. Darin sind auch die Verpflichtungen der Parteien geregelt, die sich aus den Vorschriften des BVG ergeben.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung und von Swiss GAAP FER 26.

Allgemein

Die Aktiven werden zu aktuellen Werten bilanziert, wobei angemessene Abschreibungen und Wertberichtigungen vorgenommen werden.

Fremdwährungen

Die Stiftung hält keine direkten Vermögenswerte in fremden Währungen. Obligationen in Fremdwährungen und ausländische Aktien werden indirekt in Form von kollektiven Anlagen gehalten, deren Bewertung durch die Anbieter der kollektiven Anlagen in CHF erfolgt.

Wertschriften

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

V.1 Art der Risikodeckung

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig bei der Swiss Life AG versichert.

V.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals

In CHF

	2019	2018
STAND DES VORSORGEKAPITALS AKTIVE AM 01.01.	1 577 947 995	892 545 551
Altersgutschriften	221 452 683	134 855 078
Einkaufssummen	33 922 874	25 103 988
Eintrittsleistungen FZL	1 178 867 445	717 756 561
Bildung Vorsorgekapital aus Freien Mitteln	9 049 327	4 655 211
Bildung Vertragszugang	309 720	59 133
Zins auf Vorsorgekapital	24 013 891	14 220 017
Rückzahlung WEF / Scheidung	3 968 230	1 669 553
TOTAL ZUNAHMEN	1 471 584 170	898 319 541
Vorbezüge WEF / Scheidung	12 602 877	9 034 377
Kapitalleistung bei Pensionierung	38 944 769	21 533 111
Kapitalleistung bei Tod	1 413 544	697 345
Aufgelöst, noch nicht ausbezahlte Leistungen	1 556 237	3 473 747
Einlagen Deckungskapital Altersrentner	55 430 853	29 155 955
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung	18 982 462	12 573 666
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt FZL	240 078 521	136 448 896
TOTAL ABNAHMEN	369 009 263	212 917 097
STAND DES VORSORGEKAPITALS AKTIVE PER 31.12.	2 680 522 902	1 577 947 995

V.2.1 Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner

In CHF

	2019	2018
STAND DES VORSORGEKAPITALS RENTNER AM 01.01.	96 501 100	58 976 900
Zunahme durch Vertragsübernahme	15 962 938	2 045 307
Zunahme aufgrund Verrentung	55 430 853	29 155 955
Zunahme Neubewertung	8 998 609	6 322 937
TOTAL ZUNAHMEN	80 392 400	37 524 199
Abnahme	-	-
TOTAL ABNAHMEN	-	-
STAND DES VORSORGEKAPITALS RENTNER PER 31.12.	176 893 500	96 501 100

V.3 Entwicklung des BVG-Altersguthabens

In CHF

	2019	2018
BVG-Altersguthaben am 31.12.	1 477 778 480	874 807 564

V.4 Entwicklung der Rückstellung Lebenserwartung

In CHF

	2019	2018
STAND DER RÜCKSTELLUNG LEBENSERWARTUNG AM 01.01.	1 447 500	589 769
Zunahme	2 090 400	857 731
TOTAL ZUNAHMEN	2 090 400	857 731
Abnahme	-	-
TOTAL ABNAHMEN	-	-
STAND DER RÜCKSTELLUNG LEBENSERWARTUNG PER 31.12.	3 537 900	1 447 500

V.5 Entwicklung der Rückstellung Pensionierungsverluste

In CHF

	2019	2018
STAND RÜCKSTELLUNG PENSIONIERUNGSVERLUSTE AM 01.01.	26 153 600	20 795 200
Zunahme	25 209 300	5 358 400
TOTAL ZUNAHMEN	25 209 300	5 358 400
Abnahme	-	-
TOTAL ABNAHMEN	-	-
STAND RÜCKSTELLUNG PENSIONIERUNGSVERLUSTE PER 31.12	51 362 900	26 153 600

V.6 Erläuterung zu Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

In CHF

	2019	2018
DECKUNGSKAPITAL DER INVALIDENRENTNER 01.01.	33 868 939	18 227 662
Zunahme	35 973 534	17 467 545
Abnahme	4 087 925	1 826 268
STAND DECKUNGSKAPITAL DER INVALIDENRENTNER 31.12.	65 754 548	33 868 939

V.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge hat in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2018 bestätigt, dass

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die technischen Rückstellungen dem Reglement zur Festlegung von Rückstellungen und Reserven entsprechen;
- sich aufgrund der umfassenden Risikobeurteilung ein tiefes bis mittleres Risiko für die langfristige finanzielle Stabilität der Stiftung ergibt;
- sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

V.8 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für die Risikorentner aus den Versicherungsverträgen mit der Swiss Life AG gelangt der von der Aufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung. Auf die Alters- und Hinterlassenenrentner nach Schlussalter werden die Tarifgrundlagen BVG 2015 PT 2016 mit einem technischen Zins von 1,75% (Vorjahr: 2,00%) angewendet. Die Altersguthaben wurden im Jahr 2019 zum Zins von 1,00% verzinst. Die von anderen Vorsorgeeinrichtungen übernommenen Rentenverpflichtungen werden mit einem technischen Zinssatz von 1.0% bzw. 0.5% bewertet.

V.9 Deckungsgrad

Der Deckungsgrad stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar.

In CHF	31.12.2019	31.12.2018
BILANZWERTE		
Aktiven gem. Bilanz per 31.12.	3 177 334 824	1 764 147 918
– Noch nicht ausbezahlte Leistungen	–44 808 760	–26 310 473
– Andere Verbindlichkeiten	–13 574 107	–6 132 996
– Verbindlichkeiten Swiss Life AG	–7 291 785	–5 411 269
– Passive Rechnungsabgrenzung	–53 448 889	–37 040 962
– Arbeitgeberbeitragsreserven Vorsorgewerke	–37 953 426	–29 137 749
– Freie Mittel der Vorsorgewerke	–12 235 627	–9 701 380
– Aktive aus Versicherungsvertrag	65 754 547	33 868 938
	–103 558 047	–79 865 890
TOTAL VORSORGEVERMÖGEN	3 073 776 778	1 684 282 028
– Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	2 680 522 902	1 577 947 995
– Deckungskapital Rentner	176 893 500	96 501 100
– Rückstellung Langleberisiko	3 537 900	1 447 500
– Rückstellung Pensionierungsverluste	51 362 900	26 153 600
– Passive aus Versicherungsvertrag	65 754 547	33 868 938
	2 978 071 749	1 735 919 133
TOTAL VORSORGEKAPITAL	2 978 071 749	1 735 919 133
– Vorhandene Wertschwankungsreserve	–	40 165 488
TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN 31.12.	95 705 028	–40 165 488
WERTSCHWANKUNGSRESERVEN 31.12.	95 705 028	–
DECKUNGSGRAD PER 31.12.	103.21%	97.03%

Aktive und Passive aus Versicherungsvertrag wurden in die Deckungsgradberechnung einbezogen.

V.10 Entwicklung der Freien Mittel (Stufe Vorsorgewerke)

In CHF

	2019	2018
STAND DER FREIEN MITTEL AM 01.01.	9 701 380	5 436 859
Einlagen bei Vertragsübernahme	13 370 689	9 718 359
Einlagen Swiss Life-Aktien bei Vertragsübernahme	-	-
Wertschriftenertrag Swiss Life-Aktien	400 022	119 535
Zinsen der Freien Mittel	11 768	-1 206
TOTAL ZUNAHMEN	13 782 479	9 836 688
Aufl. durch buchmässigen Verlust Swiss Life-Aktien	-	32
Verwendung für Vertragsauflösung	1 339 682	734 415
Verwendung für Leistungserhöhung	9 049 328	136 776
Verwendung für Bildung Altersguthaben	644 657	4 655 211
Verwendung für Beitragszahlungen	214 566	45 732
TOTAL ABNAHMEN	11 248 232	5 572 166
STAND DER FREIEN MITTEL PER 31.12.	12 235 627	9 701 380

V.11 Ergebnis 2019, Risiko- und Kostenüberschuss

Überschüsse aus den Versicherungsverträgen mit der Swiss Life AG werden der Stiftung gutgeschrieben und finden gemäss den Bestimmungen zur Überschussbeteiligung Verwendung.

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

VI.1 Organisation der Anlagetätigkeit

Die Anlagegrundsätze mit den Zielen der Strategie und den Richtlinien sind im Anlage-reglement, in Kraft per 1. Januar 2018, festgehalten. Die Anlage erfolgt für die Stiftung nach den Bestimmungen des BVG und den Vorschriften der BVV 2.

Die angeschlossenen Vorsorgewerke sind voneinander unabhängig und werden buchhalterisch getrennt geführt. Die Anlage der Vermögenswerte erfolgt kollektiv auf Stiftungsebene. Zu diesem Zweck hat die Stiftung für die Verwaltung der Vermögen eine vertragliche Vereinbarung mit der Swiss Life Asset Management AG, Zürich, getroffen. Im Rahmen dieses Mandats können spezielle Tranchen von Anlagegruppen der Anlagestiftung Swiss Life zum Einsatz kommen. Bei Vorliegen entsprechender finanzieller Verhältnisse kann die Stiftung von erweiterten Anlagemöglichkeiten Gebrauch machen.

Anlagebegrenzungen nach Art. 54 ff. BVV 2

Die Anlagebeauftragten sind vertraglich zur dauerhaften Einhaltung der Anlagevorschriften (Einzelbegrenzungen nach Art. 54 BVV 2 und Gesamtbegrenzung nach Art. 55 BVV 2) sowie der teilweise weitergehenden Anlagebegrenzungen der Stiftung verpflichtet.

Die Anlagerichtlinien gemäss Art. 54, 54a, 54b, 55 und Art. 56 BVV 2 sind eingehalten.

VI.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve beträgt 9,5% des Vorsorgekapitals.

In CHF		2019
BILANZWERTE		
Vorsorgekapitalien		
– Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	2 680 522 902	–
– Deckungskapital Rentner	176 893 500	–
– Rückstellung Langleberisiko	3 537 900	–
– Rückstellung Pensionierungsverluste	51 362 900	–
TOTAL VORSORGEKAPITAL (BASIS ZIELGRÖSSE)		2 912 317 202
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	9.50%	276 670 134
– Wertschwankungsreserve per 31.12.2019	3.29%	95 705 028
RESERVEDEFIZIT PER 31.12.		180 965 106

VI.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagestrategie (gültig ab 1. Januar 2018)					in CHF	in %	in %	in CHF
					31.12.2019	Aktuell	Delta	31.12.2018
ANLAGEKATEGORIE	Untere Bandbreite	Strategische Quote	Obere Bandbreite	BVV2 Limite				
Swiss Life Aktien					1 550 674	0.05%	0.05%	938 171
Liquidität	0.0%	1.0%	10.0%		40 212 845	1.29%	0.29%	28 998 968
Obligationen CHF Inland	0.0%	4.5%	10.0%		108 080 980	3.47%	-1.03%	43 097 292
Obligationen Ausland (CHF hedged)	12.0%	29.5%	51.0%		1 189 760 186	38.24%	8.74%	677 017 961
Aktien Schweiz	0.0%	4.0%	8.0%		104 002 123	3.34%	-0.66%	66 006 109
Aktien Ausland	10.0%	19.0%	34.0%		661 017 911	21.25%	2.25%	346 977 359
Immobilien Schweiz	6.0% {	15.0%	32.0% }	30.0%	478 070 190	15.37%	0.37%	249 193 059
Immobilien Ausland		9.5%		10.0%	191 453 226	6.15%	-3.35%	92 462 314
Alternative Anlagen	5.0%	17.5%	20.0%	15.0%	337 114 524	10.84%	-6.66%	223 024 012
TOTAL WERTSCHRIFTEN UND LIQUIDE MITTEL		100.0%			3 111 262 659	100.00%		1 727 715 245
Total		100.0%						
– davon Aktien	10.0%	23.0%	30.0%	50.0%	765 020 034	24.59%	1.59%	412 983 468
– davon Fremdwährungen	0.0%	10.5%	15.0%	30.0%	157 286 155	5.06%	-5.44%	–
– davon Immobilien	10.0%	24.5%	30.0%	30.0%	669 523 416	21.52%	-2.98%	341 655 373
– davon alternative Anlagen	0.0%	17.5%	20.0%	15.0%	337 114 524	10.84%	-6.66%	223 024 012

VI.4 Derivative Geschäfte, Securities Lending und Retrozessionen

In den Portefeuilles der Vorsorgewerke können derivative Anlagen direkt oder indirekt via kollektive Anlageinstrumente zum Einsatz kommen. Im Jahr 2019 kamen keine derivativen Anlagen zum Einsatz. Ebenfalls kamen im Jahr 2019 keine Wertpapierleihen zum Einsatz. Hinsichtlich Retrozessionen liegt die Bestätigung der Anlagestiftung Swiss Life vor, dass im Jahr 2019 keine Retrozessionen ausgerichtet wurden.

VI.5 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Wertschriften

ANLAGENKATEGORIE	Ertrag	Realisiert	Buchmässig	in CHF	in %	in CHF
				31.12.2019	Aktuell	31.12.2018
Swiss Life Aktien	52 668	5 172	342 182	400 022	0.19%	119 503
Obligationen CHF Inland	-	127 971	3 058 955	3 186 926	1.48%	231 340
Obligationen FW (CHF hedged)	-	4 333 854	47 932 901	52 266 755	24.31%	-18 274 000
Aktien Schweiz	-	1 055 216	21 383 013	22 438 229	10.44%	-6 173 945
Aktien Ausland	-	1 188 907	65 375 068	66 563 975	30.96%	-31 332 140
Immobilien	3 864 309	1 800 528	50 976 568	56 641 405	26.34%	-1 387 914
Alternative Anlagen	6 351 858	355 797	6 799 558	13 507 213	6.28%	-4 017 845
TOTAL WERTSCHRIFTENERTRAG	10 268 834	8 867 444	195 868 246	215 004 525	100.00%	-60 835 001

Netto-Performance 8,62% (Vorjahr: -3,69%)

VI.6 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Vermögensanlagen	in CHF
	31.12.2019
Total Vermögensanlagen zu Marktwerten	3 111 262 659
davon:	
Transparente Anlagen	3 111 262 659
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	-
Kostentransparenzquote	100%
Vermögensverwaltungskosten	in CHF
	31.12.2019
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	1 021 759
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	14 185 084
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	15 206 843
In % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.49%

VI.7 Entwicklung der Arbeitgeberbeitragsreserve (Stufe Vorsorgewerke)

In CHF	2019	2018
STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE MITTEL AM 01.01.	29 137 749	14 273 008
Einlagen bei Vertragsübernahme	17 231 160	19 873 956
Zinsen der Arbeitgeberbeitragsreserve	-	109
TOTAL ZUNAHMEN	17 231 160	19 874 065
Verwendung für Beitragszahlungen	7 997 746	4 055 152
Verwendung für Vertragsauflösung	417 737	954 173
TOTAL ABNAHMEN	8 415 482	5 009 325
STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE PER 31.12.	37 953 426	29 137 749

VI.8 Wahrnehmung von Aktionärsstimmrechten

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) haben Vorsorgeeinrichtungen bei direkt gehaltenen Aktien von börsenkotierten Schweizer Unternehmen das Stimmrecht auszuüben. Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule hält Namenaktien der Swiss Life Holding AG, welche den Versicherungsnehmern anlässlich der Umwandlung der Swiss Life AG von einer Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft unentgeltlich zugeteilt wurden. Bei diesen Aktien kommen die Bestimmungen der VegüV zur Anwendung. Die entsprechenden Stimmrechte wurden im Berichtsjahr gemäss den jeweiligen Anträgen des Verwaltungsrates ausgeübt.

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

VII.1 Erläuterungen zur Bilanz

Unter Passive Rechnungsabgrenzung werden bereits erhaltene, jedoch noch nicht fällige Einlagen ausgewiesen.

VII.2 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil ist die Summe der Positionen Total Zufluss von Beiträgen und Eintrittsleistungen, Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge, Total Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven, Total aus Ertrag aus Versicherungsleistungen und Total Versicherungsaufwand.

VII.3 Verwaltungskosten

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal. Die gesamten Aktivitäten in Zusammenhang mit der Durchführung der Versicherung bzw. der Versicherten- und Stiftungsverwaltung werden durch die Swiss Life AG wahrgenommen.

Ein Teil der Tätigkeiten der Swiss Life AG wird durch die in der Betriebsrechnung der Stiftung ausgewiesene Kostenprämie abgegolten. Diese Abgeltung umfasst unter anderem die Kosten für Marketing und Werbung sowie die Kosten für Makler- und Brokertätigkeit.

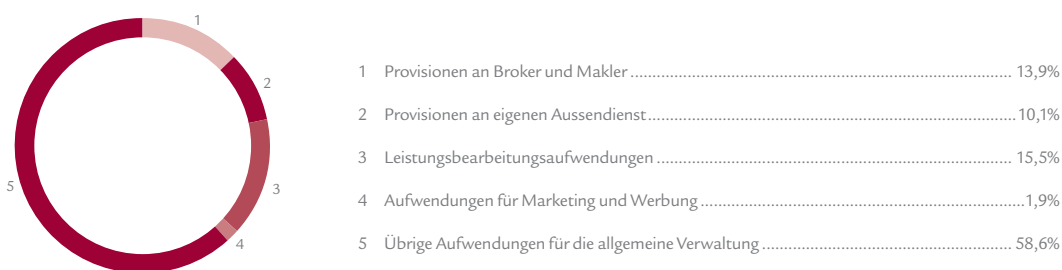
Die in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Verwaltungskosten («Verwaltungsaufwand») entsprechen dem weiteren Aufwand in Zusammenhang mit der Geschäftsführung und Verwaltung der Stiftung sowie den Kosten für die Revisionsstelle, den Experten für berufliche Vorsorge sowie die Aufsichtsbehörden.

Die im Geschäft der beruflichen Vorsorge tätigen Versicherungsunternehmen müssen jährlich eine vom übrigen Geschäft getrennte Betriebsrechnung erstellen und publizieren («Betriebsrechnung berufliche Vorsorge»). Diese wird sowohl durch die externe Revisionsstelle als auch durch die FINMA geprüft.

Die Betriebsrechnung berufliche Vorsorge enthält unter anderem Angaben über das Ergebnis im Kostenprozess. Der Ertrag im Kostenprozess entspricht den vereinnahmten Kostenprämien. Davon abgezogen werden die Aufwendungen für die Verwaltung und den Vertrieb (Broker und Aussendienst) sowie die Kosten für Marketing und Werbung.

Die prozentuale Aufteilung des in der Betriebsrechnung berufliche Vorsorge der Swiss Life AG ausgewiesenen Aufwands nach Kostenstelle kann der folgenden Grafik entnommen werden:

TOTAL 100%



Quelle: Betriebsrechnung berufliche Vorsorge 2019 (Betriebsrechnung Kollektiv), abrufbar unter www.swisslife.ch/bvgbetriebsrechnung

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Zuständige Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die eingereichten Berichterstattungsunterlagen für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und mit Bemerkungen bzw. Auflagen zur Kenntnis genommen. Diese Bemerkungen bzw. Auflagen wurden in der vorliegenden Jahresrechnung teilweise bereits umgesetzt. Bezüglich der Umsetzung der weiteren Punkte ist die Geschäftsführung im Gespräch mit der Aufsichtsbehörde.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Die Stiftung wies per 31. Dezember 2019 einen Deckungsgrad von 103,21% aus (Vorjahr: 97,03%).

Der Stiftungsrat hat die Situation unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eingehend analysiert und beschlossen, keine Sanierungsmassnahmen zu ergreifen und an der Anlagestrategie festzuhalten.

Aufgrund der überdurchschnittlichen Performance im Berichtsjahr 2019 hat sich die finanzielle Lage der Stiftung stabilisiert.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der vorliegenden Rechnung haben.

Zürich, 5. Mai 2020

Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule

Gregor Stücheli
Präsident

Ivy Klein
Vertreterin der Geschäftsführerin

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule
Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Notter
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michel Weidmann
Revisionsexperte

Zürich, 5. Mai 2020

Impressum

Der Geschäftsbericht der Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule wird auf Deutsch und Französisch publiziert. Sollte die französische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, so ist die deutsche Fassung verbindlich. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erwünscht.

Herausgeberin

Swiss Life AG, Zürich

Produktion

Management Digital Data AG, Lenzburg, Aargau

© Swiss Life, 2020

Swiss Life
General-Guisan-Quai 40
Postfach 2831
CH-8022 Zürich

Tel. +41 43 284 33 11
www.swisslife.com